

Berlin, 16.06.2009

Erziehungsarbeit muss finanziell besser anerkannt werden!

„Die Forderungen der Erzieherinnen und Erzieher nach mehr Geld und einen Gesundheitsvertrag haben unsere volle Rückendeckung. Die Erziehung von Kindern ist nicht zum Billigtarif zu bekommen. Dabei muss die Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern endlich die Wertschätzung erhalten, die ihr gebührt“, erklärt Maria Böhmer, Vorsitzende der Frauen Union der CDU, anlässlich des Kita-Streiks.

„Neben dem quantitativen Ausbau der Kinderbetreuung benötigen wir eine Qualitätsoffensive bei der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Kindertageseinrichtungen sind nicht mehr Orte für die Kinderbetreuung, sondern erste Bildungsinstitution für Kinder.

Weiterhin erfüllen sie die Funktion als zentrale, Weichen stellende Orte der Integration für zugewanderte Eltern und Kinder. Gerade Kinder mit Migrationshintergrund müssen in Kindertageseinrichtungen frühzeitig und kontinuierlich gefördert werden. Dabei steht besonders eine gezielte Vermittlung der deutschen Sprache im Mittelpunkt. Für ihre anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit müssen Erzieherinnen und Erzieher angemessen entlohnt werden“, betont Maria Böhmer.

Böhmer: „Die Arbeitsfelder der Erzieherinnen und Erzieher werden entscheidend geprägt durch veränderte Lebenswelten, Familienstrukturen und soziale Rahmenbedingungen. Diese zusätzlichen Aufgaben sind bei der Entlohnung zu berücksichtigen. Denn die Investition in Erziehung ist eine Investition in die Zukunft der Kinder.“

Frauen Union der CDU Deutschlands
Pressesprecherin Silke Adam
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin

Tel. 030 22070 451
Fax 030 22070 439

fu@cdu.de
www.frauenunion.de